

Title	Ike Taigas "Zehn Bequemlichkeiten"
Sub Title	
Author	菅沼, 貞三(Suganuma, Teizo)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1967
Jtitle	哲學 No.50 (1967. 3) ,p.D8- D8
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	<a href="https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000050-0527">https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000050-0527</a>

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

## Ike Taigas „Zehn Bequemlichkeiten“

*Teizô Suganuma*

Jedes Blatt des zweiteiligen Albums „Zehn Bequemlichkeiten und Zehn Behaglichkeiten“ in der Sammlung Kawabata von den zwei japanischen Literaten-Malern, Ike Taiga (1723–1776) und Yosa Buson (1716–1783), besteht aus einer leicht gefärbten Tuschzeichnung und der in chinesischen Schriftzeichen fein geschriebenen Aufschrift, wie sie bei dem Bunjin-Ga oft eine grosse Rolle spielt. Diese Aufschriften stammen aus den Werken des chinesischen Dichters Li Liu-weng (李笠翁), der als Herausgeber des Handbuchs der Maltechnik, „Chieh tzü yüan hua ch’uan (芥子園画伝)“, bekannt ist. Die beiden Künstler haben auf den zwanzig Blättern das weltentrückte und sich an der Natur erfreuende Leben eines Eremiten gezeichnet, wie man es aus Li’s Gedichten herausliest. Die zehn Bilder des zweiten Teils über die „Zehn Behaglichkeiten“, die Buson geschaffen hat, könnten auch einfach als eine Reihe von Landschaftsbildern angesehen werden. Sechs der zehn Bilder des ersten Teils, den Taiga mit Meisterhand geschaffen hat, geben das vom Lärm der Straße frei ruhige Landleben des Eremiten wieder, und hier herrscht klare und heitere, weltüberschauende Stimmung. Taigas Aufschriften sind kalligraphisch ausgezeichnet und es zeigt sich, daß er ein Kalligraph ersten Rangs ist. Nach einer Aufschrift von Buson ist dieses Album auf 1771 datierbar. So sind die Bilder des ersten Teils Werke des vermutlich 49 jährigen Taiga, spätere Werke also. Die Blättchen sind in ganz kleinem Format (17,9:17,9 cm), aber sie sind große Meisterwerke.